

Familienzentrum Münchenstein

Jahresbericht 2021



Münchenstein

Auch wenn es aufgrund der Corona-situation im 2021 einige Einschränkungen gab, dürfen wir auf ein buntes und oft freudiges Jahr zurückblicken. Dies ist ein Grund zur Dankbarkeit und ist nicht selbstverständlich! Gerne lasse ich Sie in den nächsten Zeilen an all den Erlebnissen im Familienzentrum teilhaben! Viel Spass beim Lesen!

Der Einstieg ins 2021 war herausfordernd: Wir mussten aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse unsere Türen bis zu den Frühlingsferien geschlossen halten. Dennoch liessen wir uns nicht entmutigen und entwickelten kreative Ideen, um auch in dieser Zeit den Familien in Münchenstein etwas Gutes zu tun. Ich durfte anfangs Jahr in meiner Funktion als Sozialdiakonin der Reformierten Kirche Hausbesuche bei 30 Familien durchführen. Unter diesen Familien waren auch viele, die regelmässige BesucherInnen im FAZ sind. Es war schön, die Beziehung mit den Familien zu pflegen und an den teilweise schwierigen Situationen Anteil zu nehmen. Die Kinder freuten sich zudem sehr über das gemeinsame Spielen und das mitgebrachte Schäfli.



Es freute uns sehr, dass das Wochenblatt im Februar mit uns zusammen einen Artikel über das Thema «die Familien von Münchenstein in der Pandemiezeit» veröffentlichte. Auch die Mütter-Väterberatung brachte wichtige Impulse ein. Es ist ermutigend für uns, dass wir in Bezug auf Familienthemen in Münchenstein auch von den Medien wahrgenommen werden.

Der Deutschkurs des Roten Kreuzes bereichert seit diesem Jahr unser Angebot am Donnerstagmorgen. Die Kinder, die parallel bei uns im FAZ gehütet werden, haben sich sehr gut eingelebt und kommen gerne. Dies ist vor allem der liebevollen Fürsorge von Monika Märki zuzuschreiben, die jeden Donnerstag auf die Kinder aufpasst. Auch für uns ist sie eine grosse Bereicherung. Denise Schäfer leitet die Frauen mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen an und gewann nach kürzester Zeit ihr Vertrauen. Frauen, die anfänglich eher zurückhaltend und verschlossen waren, kommen mittlerweile strahlend zu den Treffen und geniessen die Zeit für sich.

«Wir vom Roten Kreuz Baselland schätzen im FAZ Münchenstein den herzlichen, unkomplizierten Umgang miteinander, die schöne Atmosphäre, Offenheit und Niederschwelligkeit – alle sind willkommen, können sich austauschen und haben ihren Platz.»

Janine Egger, Koordinatorin Sprach- und Begegnungstreff, SRK

An unserer GV im April nahmen wir schweren Herzens Abschied von Claudia Lanthemann, unserer ehemaligen Vizepräsidentin, die mit uns von Anfang an unterwegs war. Mit viel Herzblut und Engagement hat sie sich viele Jahre für Familien in Münchenstein eingesetzt. Ganz herzlichen Dank, liebe Claudia, und alles Gute für deine weiteren Wege!

Wir freuen uns sehr, dass Suse Ramseier neu zum Vorstand dazugekommen ist. Auch sie hat sich als wahre Perle erwiesen und passt sehr gut in unser Team. Ansonsten genossen wir es, dass wir die GV vor Ort durchführen konnten und im Anschluss Zeit für ein wenig Austausch blieb (wenn auch ohne den üblichen Apéro). Es ist schön zu merken, dass man gemeinsam unterwegs ist. Auch der Besuch von Vivian König war bereichernd. Wir sind dankbar, für die gute Zusammenarbeit mit ihr und der Gemeinde.



Unsere Angebote wie Väternachmittag, Singe mit dä Chline, Vorlesenachmittage, Nachmittage mit

unserer Kindercoiffeuse Selda, das Osterbasteln, das Laternli basteln und das Lebkuchenverzierern waren auch in diesem Jahr bewährte Werte und wurden von vielen besucht und geschätzt. Wir sind sehr dankbar für unsere treuen Mamis und Papis, die sich in diesen Bereichen engagieren! Ohne euch würde viel Leben fehlen.



«Die 30 Minuten vergehen jedes Mal sehr schnell. Die Kinder lassen sich einfach begeistern und es herrscht jeweils eine sehr positive Stimmung. Es freut mich, dass die Lieder zu Hause weitergesungen werden. Ich gehe jedes Mal sehr zufrieden nach Hause!»

Monica, Leiterin vom Singe mit dä Chline

Der Offene Treff, der jeden Mittwochnachmittag und Donnerstagsmorgen geöffnet ist, war auch in diesem Jahr das Herzstück unserer Angebote und wird gut besucht. Hier wird gespielt, diskutiert, Freundschaften gelebt, gestritten und ausgetauscht. Fast wie in einer richtigen Familie ☺. Die Besucherzahlen variieren von Woche

zu Woche, durchschnittlich sind es jeweils um die zwölf Personen. An gut besuchten Tagen sogar 30 BesucherInnen. Im Cafeteria-Team gab es aufgrund der grösser werdenden Kinder einige Wechsel. Erfreulich ist, dass wir vier junge, engagierte Mütter dazugewinnen konnten. Eine dieser vier jungen Mütter sagt:

«Das FAZ ist für mich als Mutter ein Ort, an dem ich mehrere, neue Mütter kennenlernen kann. Ich kann mich austauschen und viele Tipps weitergeben. Meine Kinder, insbesondere meine 2-jährige Tochter, kann so viel sozialen Kontakt erleben, den sie durch die Pandemie-Zeit nur schwer woanders haben könnte. Ausserdem fühlen sich meine Kinder total wohl. Wir haben so viel Kontakt zum Quartier und anderen Familien, es ist schön, dass immer jemand da ist zum Spielen. Auch macht es Spass an dem Programm teil zu nehmen wie Geschichten lesen oder Singe mit dä Chliine. Ich fühle mich sehr zu Hause im FAZ. Deshalb habe ich mich auch mit grosser Bereitschaft zur Verfügung gestellt und helfe in der Cafeteria mit so oft ich kann. Ein Teil davon zu sein macht mir grosse Freude!»

Die Zusammenarbeit mit den Mütter-Väterberaterinnen Nicole Wellauer und Andrea Weiss war auch im 2021 sehr herzlich und bereichernd. Wir sind sehr glücklich, dass sie bei uns eingemietet sind. Die professionelle Beratung und die Unterstützung der Mütter und Väter ist für uns sehr wertvoll und bereichert unser Angebot. Schon oft konnten wir von dem Wissen profitieren. Sehr beliebt sind die Erziehungsgruppen, die regelmässig stattfinden. Auch der Nothel-

ferkurs für Kinder ist jeweils schnell ausgebucht.



Auch die Zusammenarbeit mit der Kinderhüeti, die sich alle 14 Tage im Familienzentrum trifft, ist sehr offen und unkompliziert. Dadurch, dass Mirsada Turina und Suse Ramseier sowohl Teil der Kinderhüeti als auch des FAZ-Vorstands sind, haben wir engen Kontakt und Austausch.

Eines unserer Highlights in diesem Jahr war die Gestaltung und Eröffnung unseres Zwergengartens. Alexandra Zimmerli, unsere Garten-Projektleiterin, hat super Arbeit geleistet! Dass das Projekt im Vernetzungstreffen von Netzwerk Bildung und Familie Schweiz im Oktober als Beispiel für ein erfolgreiches Projekt vorgestellt wurde, war das Tüpfelchen auf dem i. Alexandra Zimmerli gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte:

Alles fing an mit einem Geschenk

Mitten in der Corona-Pandemie, als wir unser FAZ schliessen mussten, erhielten wir von der Gemeinde ein grosses Geschenk. Uns wurde angeboten, dass wir den kleinen Strei-

fen Land zwischen Eingangstor und FAZ- bzw. Kindergartengebäude als FAZ-Garten nutzen und umgestalten dürfen. Wir freuten uns sehr über dieses unerwartete Angebot, zumal wir bis anhin an den Morgen keinen Aussenraum anbieten konnten, was in der Pandemie die Öffnung des FAZ teilweise verunmöglichte.

Die Planung

Sofort wurden Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet. Ziel des FAZ war es, einen überschaubaren Garten für unsere Kleinsten im Alter von 0-4 Jahren (unsere Zwärgli) zu schaffen. Es sollte nicht ein üblicher Spielplatz mit vielen Bewegungsmöglichkeiten sein, sondern eher eine kleine Oase, in der die ruhige Interaktion und Sprache zwischen den Kindern und den Eltern im Nachahmungs- und Rollenspiel gefördert werden. Auch sollten sich die Eltern entspannen können, ohne Angst zu haben, dass das Kind irgendwo runterfallen könnte. Nachdem unser Traum von einem Kinderspielhaus aus baurechtlichen Gründen scheiterte, entschieden wir uns für eine Matschküche sowie einen Baggerspielplatz mit Waage, die zum Spielen und Experimentieren einladen.



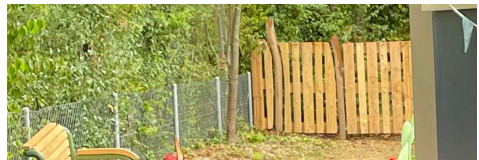
In gemeinsamen Treffen mit der Gemeinde (Vivian König), dem Werkhof/ Gärtner (Herr Hofer), den Kindergärtnerinnen, dem Schulabwart (Peter Weidmann) und uns (Alexandra Zimmerli, Annina Liechty) wurde die Umsetzung besprochen. Wir erhielten von allen Seiten grosse Unterstützung, auch wenn nicht alles pannenfrei ablief. Ganz herzlichen Dank dafür!

Die Umsetzung

Als erstes mussten Pläne gezeichnet werden. Der Werkhof baute und befüllte nach dieser Vorlage den Baggerspielplatz.



Peter Weidmann und seine Lehrlinge bauten uns nach Plan unsere tolle Spielkiste und den Gartenhag mit Tor.



Die letzten Schritte

Am Schluss wurde es dann doch noch etwas knapp. Eine Sitzbank musste

her, neue Schilder mussten geschrieben werden und der Garten ansprechend

dekoriert werden. Dies alles natürlich im Team.



Die Eröffnung

Im Rahmen des Quartierflohmarkts Lange Heid konnten wir am 11. September um 14 Uhr unseren Zwärgegarte endlich eröffnen und mit Cüpli (aus der Dose) und Caprisonne darauf anstossen. Die Mütter-Väter-Beratung stand mit einem Ballonwettbewerb und einer kleinen Überraschung (Seifenblasen) bereit. Es konnten Zwärgenhüte gebastelt und

die Arme mit Glitzertattoos verziert werden. Kurz darauf wurden auch der Baggerspielplatz und vor allem die Matschküche in Beschlag genommen und fleissig in der 5-Sterne Küche gekocht.

Ab sofort ist der Zwärgegarte am Donnerstagmorgen von 9–11 Uhr geöffnet und steht auch den geschlossenen Gesprächsgruppen der Mütter-Väterberatung zur Verfügung.



Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle der Gemeinde und dem Kanton BL für die grosszügige Unterstützung! Wir freuen uns auf alle grossen und kleinen BesucherInnen im Zwärgegarte ☺.

Als FAZ waren wir bis Mitte Jahr Teil der gesamtschweizerischen Arbeitsgruppe, die sich mit generationenübergreifenden Projekten befasst. Diese wurde von Monika Blau von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft Leben gerufen. Im Rahmen eines Zoommeetings kam die Idee

auf, mit dem Altersheim Hofmatt zusammen eine Osterbaumschmückaktion durchzuführen. Im 2020 sammelten wir während des Lock-downs während mehrerer Wochen Zeichnungen für das Altersheim. Als «Revanche» bastelten die BewohnerInnen nun Osterschmuck für unseren Osterbaum vor dem Familienzentrum.



Wir waren sehr begeistert über all die liebevollen und sorgfältig gestalteten Kunstwerke. Diese werden uns bestimmt jedes Jahr begleiten! Wir sind gespannt, mit was wir uns im neuen Jahr revanchieren werden.



Im Herbst führten wir mit Dr. Susan Burkhardt von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik einen Emotionscoachingkurs durch. Leider konnte dieser nur online durchgeführt werden, dennoch hatten wir sehr positive Rückmeldungen, wie z.B. dieses Statement einer Teilnehmerin:

«Meine Motivation vor dem Kurs war reduziert, weil ich mich auf direkte Kontakte gefreut habe. Covid hat uns jedoch gezwungen, den Kurs online durchzuführen. Bereits nach der ersten Stunde war ich jedoch begeistert, motiviert und froh mit dabei zu sein. Anna, die Kursleiterin, ist höchstprofessionell, konnte den Inhalt supergut vermitteln und hatte auf unsere Fragen auch Antworten. Ich würde den Kurs jederzeit weiterempfehlen. Eindrücklich fand ich die Rollenspiele, wenn wir Eltern plötzlich feststellen, dass wir in gewissen Situationen wenig emphatisch mit den Kindern sprechen und uns selbst als Erwachsene nicht verstanden gefühlt hätten. Die Gefühlsbärchen waren mein persönliches Highlight, weil sie im Alltag mit Kindern gut einzusetzen sind. Schade gibt es keinen Folgekurs, wir haben, um diese Lücke aufzufangen, eine Whatsapp Gruppe erstellt. Ich bin der Überzeugung, dass dieser Kurs allen Eltern Instrumente an die Hand gibt, um das Kind mit seinen Emotionen gut begleiten zu können.»

Karin Käser, Kursteilnehmerin.

Am Bündelitag fand mit der Bibliothek und zehn LeseanimatormInnen von SIKJM das Projekt «Glücksreise» statt. Ein Spielfest für die ganze Familie! Dabei konnten sich die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern an vier Stationen austoben. So konnte beispielsweise im Reisebüro das erste

Mal die Welt erkundet werden, auf dem Gedichtflugplatz per Gedicht um den Globus gegondelt oder im Geschichtenzelt auf Mitmach-Abenteuer getroffen werden. Im Familienzentrum durften wir das Geschichtenzelt, die Werkstrasse und den Gedichtesplatz beherbergen, während in der Bibliothek das Reisebüro aufgebaut wurde. Es herrschte eine sehr schöne Stimmung und die Kinder waren voller Eifer dabei. Der Team-*Apéro*, der vom FAZ spendiert wurde, war ein würdiger Abschluss und ein schöner Ferieneinstieg! Wir waren uns einig, dass die Zusammenarbeit mit der Bibliothek und den LeseanimatörInnen bei einem weiteren Projekt weitergeführt werden sollte!



Gerne schliesse ich mit einem kurzen Fazit von Barbara Schwarz, der Leiterin des Projekts:

«In Münchenstein gelang so ein richtiges Bücherspielplatzfest!»

Im Oktober durften wir Zewdi Gebremedhin als neue Mitarbeiterin am Donnerstagmorgen begrüßen. Im Rahmen von dem Projekt «Mini-

jobs», das von Amie Basel, Netzwerk Bildung Schweiz und der Sicherheitsdirektion Baselland getragen wird, konnten wir ihr eine Stelle für drei Stunden pro Woche anbieten. Zewdi ist schon lange eine treue Besucherin unserer Angebote und beweist immer wieder einen unermüdlichen Einsatz hinsichtlich ihrer Integration. Wir freuen uns sehr, dass wir ihr eine kleine Starthilfe bieten können in Richtung beruflicher Einstieg. Zu dem Projekt gehören regelmässige Coachingtreffen mit Flavia Grossmann, der Leiterin von Amie Basel. Zewdi wird hiermit in ihrer beruflichen Eingliederung gefördert und unterstützt. Bereits nach einigen Wochen war spürbar, dass sich Zewdi in ihrer Rolle als Gastgeberin in der Cafeteria zunehmend wohlfühlt und offen und freundlich auf die Leute zugeht. Anfang 2022 findet das Probezeitgespräch statt und weitere Schritte werden geplant.

Im Filzkurs im November wurden unter der Leitung von Eliane Steger wunderschöne Filzfee und -zwerg hergestellt. Eine wahre Augenweide und eine wohltuende Auszeit für die Mamis! Im Frühling 2022 ist bereits der nächste Kurs geplant.



Im November fand unser Elternbildungsabend zum Thema «Schlafprobleme bei Jugendlichen» statt. Anhand der Anmeldungen spürte man, dass das Thema ein Anliegen ist. Nebst den sorgfältigen Ausführungen von Christoph Gnos, Lehrer und BSc angewandte Psychologie, entstanden auch wertvolle Diskussionen, bei denen man von den gegenseitigen Erfahrungen profitieren konnte.

Der Santiglaus und sein Schmutzli kamen auch dieses Jahr im FAZ vorbei. Aufgrund der strengeren Massnahmen fand es eher im kleineren Rahmen statt, aber dafür einmal mehr mit viel Herz und Wärme. Dankä vielmoll, liäbe Santiglaus und Schmutzli!



Nachdem der Weihnachtsmarkt Münchenstein im 2020 nicht stattfinden konnte, freuten wir uns auf unsere erneute Teilnahme Ende November. Gemeinsam mit der Mütter-Väterberatung organisierten wir einen Stand. Eine schöne Tradition, die wir weiterpflegen möchten. Dieses Jahr boten wir das Verziern von Salzteig-Kerzenständer an. Viele Kinder nutzten das Angebot voller Begeisterung. Auch die Ballone der Mütter-Väterberatung und die «Seifenblöterli» waren schon bald alle verteilt. Es ergaben sich verschiedene Gespräche mit Eltern, bei denen wir unser Angebot vorstellen konnten. Der Anlass ist für uns eine tolle Plattform, unsere Angebote in Münchenstein noch bekannter zu machen.



Statistik 2021

Interne Angebote

Anlass	Erw.	Kin.	Anlass	Erw.	Kin.
Cafeteria (7 Monate)	277	383	Kindergeburtstage	3 Anlässe	
Glücksreise	20	15	Filzkurs	4	
Väternachmittag	7	14	Schlafprobleme bei Jugendlichen	12	
Emotionscoachingkurs 1	8				

Angebote von Partnerorganisationen

Anlass	Erw.	Kin.	Anlass	Erw.	Kin.
Kinderhüeti	22	66	Elterngruppen	65 Gruppen	
Deutschkurs	73		Nothelferkurs für Kinder	16	

Jahresrechnung 2020/21 (verkürzt)

Bilanz

AKTIVEN		
	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	100.00	100.00
Bank CHF Raiffeisen	5'856.86	9'060.56
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	219.00	0.00
Noch nicht erhaltener Ertrag (TA)	419.40	0.00
Total Umlaufvermögen	6'595.26	9'160.56
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Informatik	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	6'597.26	9'162.56

PASSIVEN		
Fremdkapital (noch nicht bezahlter Aufwand (TP))	264.70	235.00
Vereinskapital	8'927.56	7'156.18
Verlust	-2'595.00	1'771.38
Eigenkapital	6'332.56	8'927.56
TOTAL PASSIVEN	6'597.26	9'162.56

Erfolgsrechnung

	ERTRAG	
	2021	2020
Mitgliederbeiträge	1'060.00	1'130.00
Ertrag Veranstaltungen	133.10	0.00
Ertrag Kursangebote	52.00	0.00
Ertrag Raumnutzung	220.00	840.00
Ertrag Raumnutzung Spitex	1'800.00	750.00
Ertrag Cafeteria	90.10	480.03
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	2'295.20	2'070.03
Spenden/Subventionen aus der öffentlichen Hand	2'250.00	7'450.00
Spenden Private	1'494.20	15.00
Erhaltene Zuwendungen	3'744.20	7'465.00
TOTAL ERTRAG	7'099.40	10'665.03

	AUFWAND	
Aufwand für Betrieb Cafeteria (Lebensmittel)	124.90	0.00
Aufwand für Betrieb Cafeteria (Sonstiges)	8.45	0.00
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	133.35	0.00
Entschädigungen	2'136.60	1'608.00
AHV, IV, EO, ALV	268.10	406.10
Unfallversicherung	100.00	100.00
Weiterbildung	0.00	500.00
Personalaufwand	2'504.70	2614.10
Reinigung Lokalitäten	1'300.00	1'550.00
n. a. Mobiliar und Einrichtungen	0.00	2'775.05
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	388.00	387.70
Energie- und Entsorgungsaufwand	10.00	0.00
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Mitgliederbeiträge etc.)	85.60	722.80
Telefon, Porti, Internet	315.00	0.00
Aufwand Kursangebote	150.00	0.00
Aufwand Vereinsversammlung	190.35	0.00
Spiel- und Bastelmaterial (Ersatz und Neuanschaffung)	3'550.25	68.10
Verbrauchsmaterial	56.25	0.00
Werbeaufwand	480.95	693.70
Material- und Werbeaufwand für Veranstaltungen	451.95	0.00
Finanzaufwand (Spesen Bank)	78.00	82.20
Übriger und admin. Vereinsaufwand	7'056.35	6'279.55
TOTAL AUFWAND	9'694.40	8'893.65
Verlust	-2595.00	1'771.38

Danksagung

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass das FAZ trotz den besonderen Umständen ein Ort der Begegnung und des Miteinanders sein durfte!

Ein wichtiger Beitrag leistete unser Cafeteria-Team und der Vorstand, die sich mit viel Herzblut engagierten. Dankbar sind wir auch für alle Mamis und Papis, die verschiedene Aktivitäten wie Väternachmittage, Singe mit dä Chline, Vorlesenachmittage etc. ermöglichten. Ihr seid spitze!

Ein grosser Dank gilt der Gemeinde Münchenstein (Gemeinderat, Fachstelle frühe Kindheit, soziale Dienste) und der Schulleitung Münchenstein,

die durch ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit den Betrieb des Familienzentrums ermöglichen.

Weiter danken wir der Sicherheitsdirektion des Kantons Baselland, die uns auch dieses Jahr mit einer grosszügigen Spende unterstützte!

So schauen wir voller Spannung und Motivation auf das neue Jahr 2022 und freuen uns auf alles, was wir erleben werden!

Bis dahin alles Gute und vor allem gute Gesundheit!

Für den Vorstand
Annina Liechty (Präsidentin)



Impressum

Herausgeber: FAZ Münchenstein

Text: Annina Liechty

Gestaltung: Jenny Rentsch

Fotos: FAZ Münchenstein

Ausgabe: Jahresbericht 2021

FAZ Münchenstein

Äussere Lange Heid 15 (Gebäude 8b) • CH-4142 Münchenstein
Tel. 079 778 19 48 • info@faz-muenchenstein.ch • www.faz-muenchenstein.ch